



Timo Warnholz
Referent

„Ich war über 20 Jahre in sozialen Einrichtungen tätig, bevor ich mich dazu entschieden habe, mich vollumfänglich als Dozent, Referent und Fachberater selbstständig zu machen. Mein Unternehmen habe ich bereits 2015 gegründet und in den ersten Jahren nebenberuflich betrieben. Meine Hauptaufgabe sehe ich darin, Menschen komplexe fachliche Inhalte so zu vermitteln, dass sie daraus zielgerichtete Handlungsansätze generieren und in ihr praktisches Berufsleben einbinden können. Dies gelingt mir vor allem, indem ich theoretische Inhalte mit meinen Erfahrungen verbinde und anhand von Praxisbeispielen ein verständliches Gesamtbild erzeuge.“

Meine Qualifikation

- Sozialfachwirt
- Therapeutische Fachkraft für Autismus
- Traumapädagoge/Traumafachberater
- Systemischer Traumapädagoge
- Kirchlich anerkannter Heimerzieher
- Systemisch-lösungsorientierte Beratung
- Fachkraft zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII (Grundkurs)

Meine Arbeitsschwerpunkte

- Fachberatung im Kontext der Neurodiversität
- Traumafachberatung
- Systemische Beratung
- Dozententätigkeiten an pädagogischen Fachschulen
- Inhouse-Fortbildungen und Teamschulungen

Veranstalter

Verein Unabhängige Teilhabeberatung
für den Landkreis Diepholz e.V.

Teilnahmegebühr

20 Euro inklusive Verpflegung

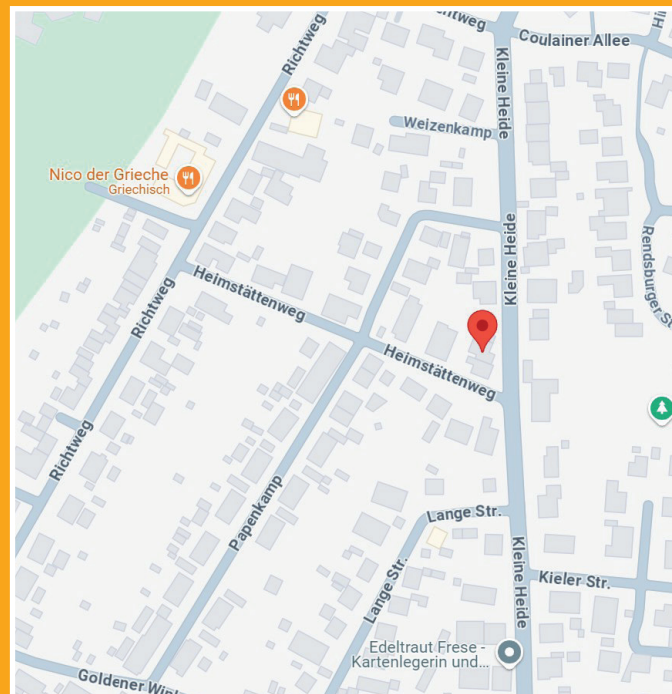
Anmeldung unter

katrin@kurtz-weyhe.de

Anmeldefrist endet am 07. April 2025
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Kleine Heide 31
28844 Weyhe



Grundkurs Autismus für Eltern und Angehörige

inklusive Fragerunde

**12.
April
2025**



EUTB®

Ergänzende **unabhängige**
Teilhabeberatung

Am Sonnabend, den 12. April 2025 findet in der EUTB-Beratungsstelle Weyhe, Kleine Heide 31 das Seminar Autismus für Eltern und Angehörige statt. Zielgruppe sind Eltern, Geschwister und andere Angehörige von autistischen Menschen.

Dieses Seminar bietet grundlegendes Wissen und praktische Hilfestellungen, um den Alltag mit autistischen Familienmitgliedern besser zu verstehen und zu gestalten. Die abschließende Fragerunde gibt Raum für persönliche Anliegen.

- Einführung in das Autismus-Spektrum
- Typische Merkmale und Herausforderungen im Alltag
- Kommunikation und Beziehung

- Alltagshilfen und Strukturen
- Bedeutung von Routinen und klaren Strukturen
- Praktische Tipps zur Stressbewältigung in der Familie
- Ressourcen und Unterstützung

- Austausch über Fördermöglichkeiten und Anlaufstellen
- Umgang mit Herausforderungen im Schul- und Freizeitbereich
- Interaktive Fragerunde

Offene Diskussion zu individuellen Fragen und Anliegen
Tipps und Erfahrungsberichte von anderen Teilnehmer:innen

Dauer: 5 Stunden

Zielgruppe: Eltern, Geschwister und andere Angehörige von autistischen Menschen

- Ab 9.00 Uhr** • Ankunft, Kennenlernen, Getränke, Brötchen
- 9.30 Uhr** • **Begrüßung**
- 9.35 Uhr** • Was ist Autismus?
Einführung in das Autismus-Spektrum.
Typische Merkmale und Herausforderung im Alltag
- 10.45 Uhr** • **Pause**
- 11.00 Uhr** • Alltagshilfen und Strukturen
Bedeutung von Routinen und klaren Strukturen
Praktische Tipps zur Stressbewältigung in der Familie
Ressourcen und Unterstützung
- 12.15 Uhr** • **Mittagspause**
Imbiss: Suppe mit Brötchen
Zeit zum Essen, sich miteinander auszutauschen und sich die Beine zu vertreten
- 13.00 Uhr** • Austausch über Fördermöglichkeiten und Anlaufstellen
Umgang mit Herausforderungen im Schul- und Freizeitbereich
- 14.15 Uhr** • **Kaffeepause**
- 14:30 Uhr** • Offene Diskussion zu individuellen Fragen und Anliegen
Tipps und Erfahrungsberichte von anderen Teilnehmer:innen
- Ca. 15.45 Uhr** • **Ende der Veranstaltung**

Autismus ist eine besondere Art, die Welt wahrzunehmen. Autistische Menschen erleben Reize oft intensiver, haben eine direkte und ehrliche Kommunikationsweise und entwickeln starke Routinen, die ihnen Sicherheit geben. Diese Eigenschaften können bereichernd sein, stellen Angehörige aber auch vor Herausforderungen.

Besonders die Kommunikation verläuft oft anders als gewohnt. Autistische Menschen sprechen häufig sehr direkt, nutzen weniger Mimik oder bevorzugen alternative Ausdrucksformen. Auch soziale Interaktionen können sich anders gestalten – manche Autist:innen ziehen sich zurück, während andere tiefe, aber unkonventionelle Beziehungen suchen. Hinzu kommen oft sensorische Empfindlichkeiten, durch die Geräusche, Licht oder Berührungen als überwältigend empfunden werden.

Familienmitglieder stehen oft vor der Frage, wie sie bestmöglich unterstützen können. Verständnis und Akzeptanz spielen dabei eine zentrale Rolle. Es hilft, feste Routinen zu respektieren, Reizüberflutung zu vermeiden und alternative Kommunikationswege zu finden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Angehörige auch auf ihr eigenes Wohlbefinden achten, um langfristig ein stabiles und unterstützendes Umfeld zu schaffen.

